

Ensemble Trisonante



Tri – drei, Sonante – Klingend. Drei Klangfarben, die zu einer neuen Farbe verschmelzen. Drei MusikerInnen, die in der kleinstmöglichen Einheit einer Gruppe die musikalische Essenz der Kammermusik zum Klingen bringen, sei es als Klaviertrio oder in unterschiedlichen Duo-Besetzungen.



Die Mitglieder des Klaviertrios „Ensemble Trisonante“ sind leidenschaftliche KünstlerInnen. Ihre Leitmotive sind Klarheit, Natürlichkeit und Struktur in der Form bei gleichzeitiger Intensität und Ehrlichkeit in Ausdruck und Emotion. Die MusikerInnen legen sehr viel Wert an historisch getruen Aufführungen und sind von der Klang der historischen Instrumente inspiriert. Das Ensemble zeichnet sich aus durch seine langjährige, umfangreiche Erfahrung mit unterschiedlichsten Klangkörpern

wie Symphonieorchester, Streichquartett, Kammermusik mit Bläsern und Sängern. An ihrem gemeinsamen Ausbildungsort, der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, wurde der Grundstein für ihre musikalischen Vorstellungen und technischen Ansprüche gelegt.



Christina LEEB-GRILL (Klavier), geboren 1976 in Wien, erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von vier Jahren. Ihre Studien absolvierte sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Alma Sauer (Vorbereitungslehrgang), Michael Krist (Konzertfach), Michael Hruby und Paul Stejskal (Instrumentalpädagogik) und Avedis Kouyoumdjian (Klavierkammermusik). Sie erreichte erste Preise als Solistin, wie auch als Kammermusikerin beim österreichischen Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Ihre

Ausbildung ergänzte sie durch Teilnahme an internationalen Kammermusik- bzw. Meisterkursen in Österreich, Deutschland, Frankreich, England und in der Schweiz, sowie durch Unterricht bei Bruno Canino, Heinrich Schiff und Martin Hornstein (Altenberg Trio). Ihre Konzerttätigkeit als Solistin, Kammermusikerin und Liedbegleiterin führte sie ins Inland (Großer Musikvereinssaal, Großer Saal und Mozartsaal Konzerthaus Wien) und Ausland, unter anderem nach Japan, Russland, USA, Kanada, Dänemark, Deutschland, Ungarn, Polen, Italien und in die Schweiz. Dazu kamen zahlreichen Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sowie CD-Produktionen. Seit 2000 unterrichtet Christina Leeb-Grill an der Johann Sebastian Bach Musikschule in Wien, sowie bei internationalen Meister- und Kammermusikkursen (Austrian Master Classes, Jugendmusikcamp Edlitz). Sie ist regelmäßig Jurymitglied beim Jugendmusikwettbewerb „Prima la musica“ und hatte von 2006 bis 2008 einen Lehrauftrag an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. www.leeb-grill.info



Luis Morais (Violine) wurde 1977 in Lissabon, Portugal geboren. Im Alter von sieben Jahren bekam er seinen ersten Violinunterricht bei Prof. Helga-Marie Knava und war mehrfach Preisträger bei „Jugend musiziert“. Von 1994 bis 2004 absolvierte er mit Auszeichnung das Studium Konzertfach Violine in der Klasse von o.Prof. Isidora Romanoff-Schwarzberg (Ass. Prof. Leonid Sorokov) an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Zahlreiche solistische

sowie Orchester und Kammermusik-auftritte. Er nahm an Kursen und Masterclasses u.a. von Ernst Kovacic, Andrea Bischof, N. Brainin und C. Castlemann teil. Im Februar 2007 gründete er mit der Pianistin Ana Cosme das Duo Vienalis, seitdem Konzerte im In- und Ausland, sowie Rundfunkauftritte und CD Produktionen. Mitglied einiger Ensembles, u.a. das

Ensemble Neue Streicher, Wiener Bachsolisten. Regelmäßige Auftritte und Aufnahmen auf historischen Instrumenten mit dem Ensemble Concilium Musicum Wien unter der Leitung von Paul Angerer und der Haydn Sinfonietta Wien unter der Leitung von Konzertmeister Simon Standage und Manfred Huss. 2010 gründete er mit Absolventen der Musikuniversität und des Wiener Konservatoriums das *Æon Quartet*, ein Ensemble, das das vielfältige Streichquartett-Repertoire der Klassik bis zur Frühromantik auf Originalinstrumenten interpretiert. 2012 nahm das *Æon Quartet* eine CD mit Werken von Mozart und Schubert auf, die beim Label Chorda Music erschien. Diese wurde bei Radio Stephansdom und Ö1 präsentiert. Konzerttätigkeit des Quartettes im In- und Ausland sowie zahlreiche Rundfunkauftritte. Konzerte auf Originalinstrumente mit dem *Æon Quartet* im Rahmen der Reihe "Classic Exclusive" in der Anna Kirche in Wien. Solistische und Kammermusikalische Auftritte sowie Masterclasses in Asien, Amerika, Indien und ganz Europa.



Cecilia Sipos (Violoncello)

Die ungarisch gebürtige Cellistin ist eine leidenschaftliche Kammermusikerin, Orchestermusikerin und Barockcellistin. Sie studierte an den Musikuniversitäten in Wien, Graz und Linz, von bedeutender Musikerpersönlichkeiten, wie Rudolf Leopold, Martin Hornstein und Claier Pottinger-Schmidt, und schloss ihr Studium mit dem Magister Diplom im Violoncello-Konzertfach (2005) und

mit dem Master Diplom Historische Aufführungspraxis-Barockcello (2016). Cecilia Sipos ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe, wie z.B. der 1. Preis beim Auer Akademie in Ungarn oder der Sonderpreis beim Antall Friss Landeswettbewerb in Ungarn. Sie wurde mit Stipendien von Forum Hungaricum, Kiwanis Club und von der Stadt Graz mit dem Karl Böhm Stipendium ausgezeichnet.

Die Cellistin trat in verschiedenen Kammermusikbesetzungen bei renomierten Festivals auf, wie z.B. Europäische Wochen Passau, ImpulsTanz Wien, Styriarte Graz, Sommerfestival Grafenegg, Jewish Festival Budapest. Als Solistin debütierte sie 2011 mit der Bakau Philharmonie mit Dvorak's Cellokonzert in Italien. Ihr erstes Engagement als Orchestermusikerin war im Grazer Philharmonischen Orchester, seit 2005 ist sie Mitglied des Niederösterreichischen Tonkünstler Orchesters. Auf ihrer Suche nach dem ursprünglichen Klang fand sie die Leidenschaft zur Barockmusik, und spielt regelmäßig in verschiedenen Barockensembles.

